

3 Übertrittsgespräche an den Primarschulen
Der Druck, den Sprung ins Gymnasium zu schaffen, ist hoch.

6 Zu Besuch bei Didi Marxer in Mauren
Für den aufopfernden Witwer ist die Familie das Allerwichtigste.

25 Weltcupfinale in St. Moritz
Weirather Abfahrtsiebt
Von Material und Sicht eingebremst



ANZEIGE

BLATTEN
GARAGE BÜCHEL AG
HYUNDAI
Hauptvertretung
Rheinstrasse 7 • 9463 Oberriet
Tel. 071 761 15 15
info@blattengarage.ch
www.blattengarage.ch

Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein

GROSSAUFLAGE

Donnerstag, 17. März 2016
139. Jahrgang Nr. 62

Heute

«MotorFrühling»
Das fahrende Volk ist wieder unterwegs



12 Camper erzählen im Magazin von ihrem höchsten Gut, ihrer Unabhängigkeit. Weiter zeigen wir, wo Liechtensteins Strassen in die Irre führen und welches Fahrzeug die Jury zum Auto des Jahres auserkoren hat. Zudem verlosen wir ein Navigationsgerät. **Magazin**

Wetter Viel Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen. **Seite 38**



ANZEIGE

First

Finanzdienstleistungen aus erster Hand.

www.first.li First Advisory Group

Inhalt

Inland	2-15	Kultur	33-36
Ausland	16	Kino/Wetter	38
Wirtschaft	17-24	TV	39
Sport	25-31	Panorama	40

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz

9 771812 601006

«Babyboomer» machen weitere Pflegeheime in Liechtenstein nötig

Bedarfsplanung Aufgrund der bisherigen Bevölkerungsentwicklung lässt sich vorher sagen, dass die Zahl der pflegebedürftigen Senioren bis 2050 weiter steigt. Das bleibt nicht ohne Kostenfolgen.

VON DANIELA FRITZ

Angesichts des demografischen Wandels und der Herausforderungen, welche die nun älter werdenden «Babyboomer» mit sich bringen, hat das Gesellschaftsministerium wie bereits 2012 eine Bedarfsplanung in Auftrag gegeben. Diese wurde gestern von Studienleiterin Ruth Köppel von Orgavisit und Regierungsrat Mauro Pedrazzini im Gemeindesaal Eschen präsentiert. «Die demografische Veränderung hat auch Kostenfolgen», erinnerte der Gesellschaftsminister. Um diese besser abschätzen zu können, prognostizierte Köppel anhand der bisherigen Bevölkerungsentwicklung, welcher Bedarf an Pflegeangeboten auf Liechtenstein bis ins Jahr 2075 zu kommen könnte. «Könnte», da eine solche langfristige Vorhersage natürlich «mutig» sei, wie es Klöppel ausdrückte.

Prognose ist 2014 eingetreten

Dennoch zeigt der Vergleich der Bedarfsplanung von 2012 mit den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen, dass es sich dabei um ein durchaus hilfreiches Instrument handelt. «Die Bevölkerungsprognose ist gut eingetroffen», erklärt die Expertin. Mit einer geringen Abweichung von 0,6 Prozent sagte sie voraus, dass 2014 insgesamt 5974 Personen in Liechtenstein über 64 Jahre alt sind. Gemäss einer Fortschreibung der



Dank Ruth Köppel von Orgavisit, welche die Studie durchgeführt hat, ist Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini nun um ein Instrument reicher, um den Bedarf an zukünftig notwendigen Pflegeplätzen zu planen. (Foto: Michael Zanghellini)

Prognose wären 2050 rund 3500 Personen 80 Jahre oder älter - damit wäre der Höchstpunkt aber erreicht. Danach sorgen die geburtschwächeren Jahrgänge dafür, dass die Zahl Frauen und Männer «80plus» bis 2075 auf rund 3200 Menschen sinkt. Während die Alterspyramide bei der Vorhersage eine wichtige Rolle spielte, würde die erstmalige Analyse der Zu- und Wegziehenden dagegen nur eine geringe Auswirkung haben. Seit der letzten Bedarfsplanung ist der Anteil der Heimbewohner pro 100 80-Jähriger und Ältere bereits von sehr niedrigen 17,9 Prozent im Jahr 2010 auf 19,7 Prozent 2014 ge-

stiegen. Dies sei allerdings immer noch eine geringe Quote, versichert Köppel. In der Schweiz läge der Anteil bei 23 Prozent. Trotzdem zeige diese Entwicklung nach einer konservativen Schätzung, dass bis 2050 noch mindestens ein Heim à 60 Plätzen sowie vorübergehend weitere 80 zur Abdeckung der Spitzen, also 140 Plätze, notwendig sein werden. Es könnten aber auch durchaus vier weitere Heime sowie 50 temporäre Plätze sein. Neben den Heimplätzen nahm Köppel auch die ambulante Pflege unter die Lupe, immerhin leisteten die Betreuer 2014 insgesamt 144 582 Stun-

den an 1362 Klienten. Eine Prognose beziehungsweise ein Vergleich zu 2012 ist allerdings nicht möglich, da sich das Leistungsspektrum enorm verändert habe.

Kosten steigen bis 2050

Pedrazzini's Einleitung, dass der demografische Wandel sich letztlich auf die Kosten auswirken werde, bestätigte auch Köppel. Während die Gesamtsumme an Betreuungs- und Pflegegeldern für 65-Jährige und Ältere 2015 5,4 Millionen Franken ausmacht, sind es 2050 bereits 12,6 Millionen. Dann ist aber vorerst der Höchstpunkt erreicht. **Seite 5**

Referendum Madleni-Hus Über 350 Unterschriften

TRIESENBERG Nun steht nahezu sicher fest, dass die FBP Triesenberg ihr Ziel praktisch erreicht hat, die Stimmbürger über die Zukunft des Madleni-Hus entscheiden zu lassen. Wie der Triesenberger FBP-Obmann Armin Schädler und FBP-Gemeinderat Stefan Gassner gestern auf Anfrage des «Volksblatts» bestätigten, sind mehr als 350 Unterschriften zusammengekommen.

Diese sollen nun der Gemeindevorstehung übergeben werden. Nach deren formeller Anerkennung dürfte eine Abstimmung voraussichtlich noch vor dem Sommer somit nichts mehr im Wege stehen. Im Zuge dessen dürfte sich der bereits seit längerem andauernde politische Streit um die rund 200 Jahre alte Liegenschaft im Dorfzentrum entscheiden. Wie FBP-Gemeinderat Ste-

fan Gassner bereits Anfang März gegenüber dem «Volksblatt» verdeutlichte, blockiere das Madleni-Hus am jetzigen Standort die zukünftige weitere Entwicklung des Triesenberger Dorfsentrums. Gassner nannte in diesem Zusammenhang vor allem die Themen Wohnen im Alter, die Nahversorgung, die generelle Belegung des Zentrums und Parkierungsmöglichkeiten. (hf)

ANZEIGE

Schabernack

Der Familientreff mit Indoorspielplatz

Tel. +423 373 69 00
www.schabernack.li

Industriestrasse 8, 9486 Schaanwald



Zu uns in die Primarschule
Rise and shine – Erfolg erleben

Als unabhängige und erfahrene Bildungsprofis wissen wir, was eine moderne und erfolgreiche Schule ausmacht. Entspannt und gleichzeitig leistungsorientiert bieten wir unseren Schülern Bildung auf höchstem Niveau.

Sprechen Sie mit uns. Ihre Ansprechpartner in der Direktion sind:
Mag. Peter Jirak und Magdalena Frommelt



formatio
Primarschule
Sekundarschule
Oberstufengymnasium

Dorfstrasse 24
FL-9495 Triesen
T +423 392 20 88
www.formatio.li

20 Jahre
Privatschule